

PRESSEMITTEILUNG

München, 11. Juli 2018

„A QUANTUM OF SOLIDS“ – Die Zentrale des BND

**Eine Ausstellung von Kleihues + Kleihues Architekten
im AIT-ArchitekturSalon München
Hotterstraße 12 | 80331 München**

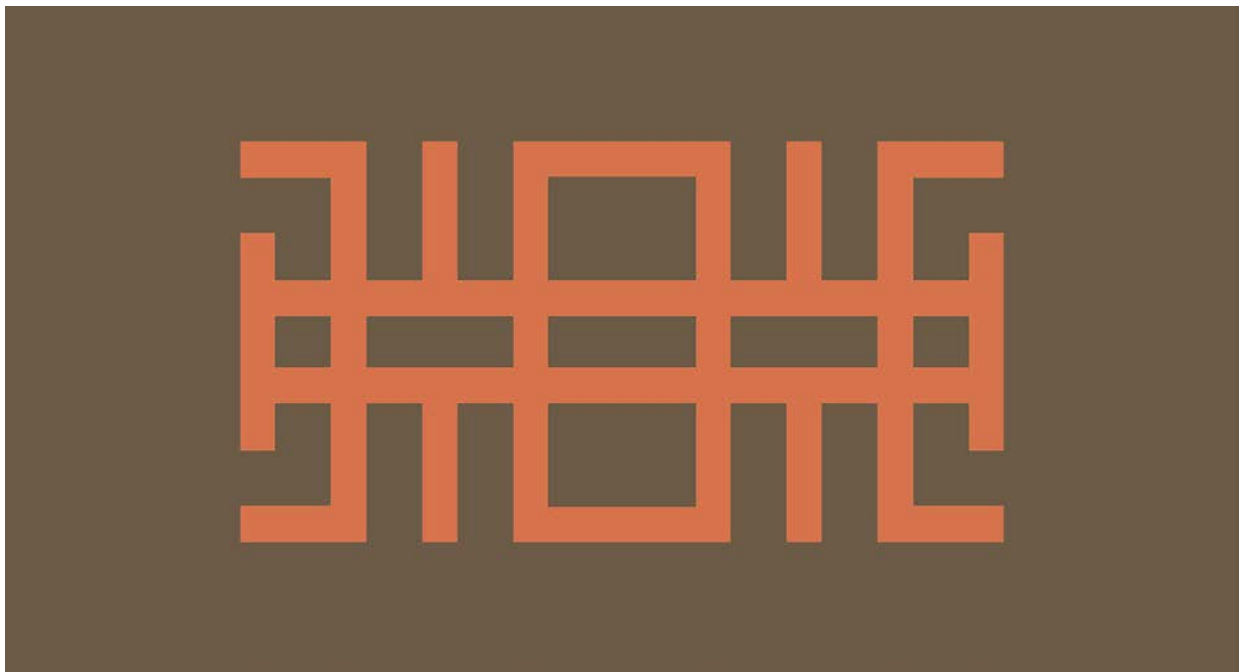
Ausstellungsdauer: 27. Juli bis 17. September 2018

Vernissage | Donnerstag, 26. Juli 2018 | 19:30 Uhr

Begrüßung durch Kristina Bacht, AIT-ArchitekturSalon

Laudatio von Prof. Benedikt Schulz, Schulz und Schulz, DE-Berlin

Anwesenheit von Jan Kleihues, Kleihues + Kleihues Architekten, DE-Berlin



Vom 27. Juli bis 17. September 2018 präsentiert der AIT-ArchitekturSalon München die Ausstellung „A Quantum of Solids – die Zentrale des BND“ des renommierten Berliner Architekturbüros Kleihues + Kleihues.

Die Werkschau zeigt die wichtigsten Projekte, Bauten und Objekte des Architekturbüros, mit dem Fokus auf die Zentrale des BND.

›In der Architektur verstehen wir unter Solids massive, kräftige, gründlich gearbeitete und stabil gefügte Bauwerke. Natürlich spielt hier auch die »Größe« eine Rolle, es ist aber nicht nur die reine Größe eines sehr großen Bauvolumens, eines großen Raumprogramms, es ist vielleicht noch mehr die gefühlte oder die gespürte Größe, die Bedeutung eines besonderen Inhaltes.« (W. A. Noebel)

Der Begriff der Monumentalität liegt hier selbstverständlich nahe: großmaßstäbliche Gebäude, wie im Falle des Bundesnachrichtendienstes, beeindrucken mit ihrer strukturbedingten Größe. Andere Gebäude, wie etwa ein Hotelhochhaus, beeindrucken mit ihrer Eleganz, die im Auge des Gastes und Betrachters das entscheidende Kriterium darstellt. Allen ausgestellten Gebäuden gemein ist die Präzision in der Detaillierung des Natursteins, die der Monumentalität durchaus auch unvermutete Poesie verleiht.

Die Ausstellung spannt einen großen zeitlichen Bogen und präsentiert fünf entscheidende Projekte der vergangenen 20 Jahre: Das Haus am Leipziger Platz (2001), das Hotel Maritim (2005), das Hotel Concorde/Sofitel Hotel (2005/2018), die Zentrale des Bundesnachrichtendienstes (2016) und den Wettbewerbsgewinn des „Revolution of Dignity Museums“ (Maidan Museum) in Kiew, Ukraine (2018).

Insbesondere der - nach fast 10-jähriger Bauzeit fertiggestellte - Bundesnachrichtendienst steht im Fokus der Ausstellung, die exklusive Einblicke in ein für die Öffentlichkeit verschlossenes Gebäude erlaubt. Sie zeigt, wie die herausfordernd vielschichtige Bauaufgabe des größten Projektes der BRD nach 1945 im Inneren wie im Äußeren vom Büro Kleihues + Kleihues gelöst wurde, und gewährt den Blick auf ungeahnte Details.

Anhand ausgewählter Fotografien, Modelle und Fassadenmuster erhält man einen detaillierten wie exemplarischen Einblick in das Schaffen der Architekten, welche mit ihrer gestalterischen Kontinuität einerseits zwar formale Vernetzungen und Beziehungen der Gebäude untereinander zulassen, andererseits aber explizit das sie umgebende städtebauliche Umfeld miteinbeziehen, das jeweils sehr unterschiedliche Anforderungen an die Architektur stellt.

Als besonderes Qualitätsmerkmal von Kleihues + Kleihues gilt, Entwürfe aus dem kulturellen und funktionalen Zusammenhang zu entwickeln und die spezifischen Eigenschaften des jeweiligen Ortes zu reflektieren. Ziel ist es, für jede Bauaufgabe einen adäquaten Ausdruck zu finden, der über das Notwendige hinausgeht und dem Entwurf eine eigene Identität verleiht. Funktionalität und Alterungsfähigkeit sind für das Büro die Grundvoraussetzung eines verantwortungsvollen ökonomischen wie ökologischen Umgangs mit vorhandenen Ressourcen. Entsprechend kommt der richtigen Wahl des Materials, der Detaillierung und der handwerklichen Qualität eine große Bedeutung zu.

Gemeinsam ist allen Projekten die fast ausschließliche Verwendung von Naturstein, der in den unterschiedlichen Kontexten für die Gestaltung der Fassaden zum Einsatz kommt. Daher macht die Ausstellung die verschiedenen Häuser nicht nur optisch sondern auch haptisch erfahrbar. Großformatige Fotografien renommierter Architekturfotografen werden spannungsreich „Eins-zu-Eins-Ausschnitte“ aus Naturstein gegenübergestellt, um die Details in Farbigkeit und Struktur der einzelnen Fassaden wiederzugeben.

Die Werkmonografie zur Zentrale des Bundesnachrichtendienstes, erschienen bei Hatje Cantz (2017), liegt in der Ausstellung und im Museumsshop aus.



Bildnachweis: Kleihues + Kleihues Architekten, BND, DE-Berlin | Foto: A.L. Obst & M. Schmieding

Über Kleihues+ Kleihues

Das Büro **Kleihues + Kleihues** wurde 1996 von **Josef Paul Kleihues** und **Jan Kleihues** mit **Norbert Hensel** gegründet. Es ging aus dem Zusammenschluss der Büros ‚Josef Paul Kleihues‘ (gegr. 1962) und ‚Jan Kleihues‘ (gegr. 1992) hervor. Partner sind Michael Alshut, Johannes Kressner und Götz Kern. Geschäftsführende Gesellschafter sind heute Norbert Hensel und Jan Kleihues, Büro-Standorte sind Berlin, Rorup bei Münster und Oslo.

Zu den herausragenden Projekten gehören u.a. Museumsbauten im In- und Ausland, wie beispielsweise das Museum of Contemporary Art in Chicago, die Deichtorhallen oder der Hamburger Bahnhof. In Berlin realisierte das Büro des Weiteren einige exklusive 4- bzw. 5-Sterne-Plus Hotels, u.a. das Sofitel Hotel, sowie das Maritim Kongresshotel. Außerdem zählen große Einzelhandelsprojekte, bspw. der Galeria Kaufhof Flagship-Store am Alexanderplatz, sowie Ministerien und Verwaltungsbauten wie der Neubau der Zentrale des Bundesnachrichtendienstes oder das Bundesministerium für

Arbeit und Soziales zu den wichtigsten Projekten des Büros. Jüngst verzeichnet das Büro einen 1. Preis bei dem internationalen Wettbewerb für das „Revolution of Dignity Museum“ in Kiew/Ukraine.



Bildnachweis: Kleihues + Kleihues Architekten, Sofitel Hotel, DE-Berlin | Foto: Stefan Müller



Bildnachweis: Kleihues + Kleihues Architekten, Haus am Leipziger Platz, DE-Berlin | Foto: Stefan Müller

Termine:

- | | |
|-----------------------|---|
| 26.7.2018 19:30 Uhr | Eröffnung in Anwesenheit von Prof. Jan Kleihues,
(Kleihues + Kleihues, DE-Berlin)
Laudatio: Prof. Benedikt Schulz, (Schulz und Schulz, DE-Leipzig) |
| 27.7.2018 10:00 Uhr | Hochschulführung für Studierende |
| 09.8.2018 16:00 Uhr | Führung und Vortrag mit Jan Kleihues |
| 23.8.2018 18:00 Uhr | Führung mit Jan Kleihues |
| 23.8.2018 19:30 Uhr | Impulsvorträge von Prof. Heike Hanada (TU Dortmund)
Prof. Dr. h.c. Wilfried Wang (The University of Texas at Austin)
zum Thema ›Monumentalität‹ und Podiumsgespräch |

Ihre Anmeldung zu den Veranstaltung senden Sie bitte an: muenchen@ait-architektursalon.de

Aktuelle Hinweise und weitere Informationen unter www.ait-architektursalon.de und auf Facebook.

Kontakt

AIT-ArchitekturSalon

Ir. Kristina Bacht (MSc Arch)

Verlagsleiterin GKT

Leiterin AIT-ArchitekturSalons

Gesellschaft für Knowhow-Transfer in Architektur und Bauwesen mbH

Bei den Mühren 70 | 20457 Hamburg

Fon: +49 40 - 70 70 898 15 | Fax: +49 40 - 70 70 898 20

kbacht@ait-online.de

www.ait-architektursalon.de

Ansprechpartnerin AIT-ArchitekturSalon München

Seda Aslan (M.A. Arch)

Projektmanagerin

Gesellschaft für Knowhow-Transfer in Architektur und Bauwesen mbH

Hotterstraße 12 | 80331 München

Fon: +49 (0)174 / 245 7957 | Fax: +49 (0)40 / 7070 898 - 20

saslan@ait-online.de

<http://muenchen.ait-architektursalon.de/>

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für ihre freundliche Unterstützung

Bau 2019 | Contiental | Gira | Grohe | horgenglarus | mhz | Pfeleiderer | Schüco Stahlsysteme

Jansen | Steelcase | Tece | Toto | Ziegelei Hebrok